

JANUAR 2018

MUSEUM 2.0 – FORMEN VON VIRTUAL UND AUGMENTED REALITY ALS INTERAKTIVE ZUGÄNGE ZUR KUNST

Die ersten Gäste des Internationalen Besucherprogramms des Jahres 2018 widmeten sich im Januar dem „Museum 2.0.“ und den Möglichkeiten, die Virtual und Augmented Reality als interaktive Zugänge zur Kunst bieten.

1

Anlass der Reise der sechs Besucher*innen, darunter Museumsleiter*innen, Kurator*innen und Dozent*innen aus Belgien, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Rumänien und der Türkei war die Ausstellung „MIRÓ – Welt der Monster“ im Max Ernst Museum Brühl des LVR, für die das Museum in Zusammenarbeit mit dem Cologne Game Lab (CGL), dem Institut für Game Development & Research der Technischen Hochschule Köln, unter anderem die Augmented Reality-App „Miró 2.0“ entwickelt hat. Als Begleitprogramm der Ausstellung wurde außerdem ein zweitägiger internationaler Workshop veranstaltet, in dem es um die Frage ging, wie Formen von Virtual und Augmented Reality einen interaktiven Zugang zur bildenden Kunst gewährleisten und damit die klassischen musealen Präsentationsformen und Vermittlungsangebote erweitern.

Neben dem Besuch des Workshops und dem Austausch mit den Verantwortlichen, trafen sich die Gäste in der Kölner Kunsthochschule für Medien (KHM) mit Zil Lilas, Professor für Media Arts/3D-Animation und Ute Dilger, Leitung PR der KHM, um sich über die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im kulturellen Kontext und relevante Projekte der Hochschule auszutauschen. Außerdem nahmen die Besucher*innen an einem „TimeRide“, einer Virtual Reality-Tour durch das historische Köln der Kaiserzeit, teil und kamen anschließend mit dessen Gründer Jonas Rothe ins Gespräch.

Zu Gast waren:

Alexandru Berceanu, Wissenschaftler, International Center for Research and Education in Innovative Creative Technologies – CINETic, unabhängiger Theaterdirektor und Kulturmanager, National University of Theater and Cinema Arts Bucharest (UNATC), Bukarest/RUMÄNIEN

Güven Çatak, Dozent, Bahçeşehir Universität (BAU), Istanbul/TÜRKEI, Gründer des Bahçeşehir Universität Game LAB (BUG), Direktor BUG Pro / Berlin / Kitchen, Vorstandsmitglied, VR First, Bahçeşehir Universität, Istanbul/TÜRKEI

Nancy Ireson, Kuratorin, Tate Modern, London/GROSSBRITANNIEN

Bruno Samper, Mitbegründer und Direktor, nedd, Paris/FRANKREICH

Vakhtang Urushadze, Projektkoordinator international Kooperationen, Creative Georgia, Kurator und Wissenschaftler, Tiflis/GEORGIEN

Isabelle Vanhoonacker, Head of Audience, Royal Museum of Fine Arts, Brüssel/BELGIEN

FEBRUAR 2018

CLOSE UP – DUESSELDORF PHOTO 2018 AND BEYOND

Das im Februar 2018 zum ersten Mal ausgerichtete Fotofestival DUESSELDORF PHOTO bot eine Plattform für die wichtigsten Akteur*innen der Düsseldorfer Fotoszene sowie für national und international etablierte Künstler*innen und widmete sich zehn Tage lang den vielfältigsten Aspekten historischer und zeitgenössischer Fotografie.

2

Auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms reiste eine siebenköpfige Gruppe von Festivaldirektor*innen und Kurator*innen aus Äthiopien, Australien, Kroatien, Palästina, Polen, der Schweiz und den USA nach Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Programm der Besucher*innen standen Gesprächstermine mit Dr. Doris Krystof, Kuratorin für Gegenwartskunst der Kunstsammlung NRW K21, und mit der Leiterin der Foto-Sammlung der SK Stiftung Kultur KölnBonn, Gabriele Conrath-Scholl sowie ein großes Netzwerktreffen mit Journalist*innen, Galerist*innen, Kurator*innen und Kulturschaffenden in der Düsseldorfer Privatsammlung Philara. Um einen möglichst weitreichenden Einblick in die Düsseldorfer Fotografieszene zu erhalten, lernten die Gäste außerdem zahlreiche Galerien, das Museum Kunstpalast sowie das Polnische Institut in Düsseldorf kennen. Neben den Ausstellungen in Museen, Galerien und Sammlungen besuchten die Gäste den Fotobuchsalon „Duesseldorf Photo Books“ in der HSD - Hochschule Düsseldorf und trafen dessen Kuratorin, Prof. Mareike Foecking.

Die Gäste lernten ergänzend Akteur*innen aus dem Bereich Fotografie in Köln kennen, kamen ins Gespräch mit Inga Schneider, Kuratorin und Kunstvermittlerin der Internationalen Photoszene Köln, Dr. Nobert Moos, Leiter des Forums für Fotografie, und Robert Danch, Düsseldorf Cologne Open Galleries, der eine Tour durch einige Kölner Galerien anbot.

Zu Gast waren:

Agnieszka Dwernicka, Direktorin, Krakow Photomonth Festival, Krakau/POLEN,
Vorstandsvorsitzende Fundacja Sztuk Wizualnych (Foundation for Visual Arts),
Krakau/POLEN

Sarah Girard, Direktorin, Bieler Fototage, Biel/SCHWEIZ

Maheder Haileselassie, Gründerin und Direktorin, CPE - Center of Photography in
Ethiopia, Addis Abeba/ÄTHIOPIEN

Samar Martha, Direktorin, Gallery.One, Ramallah/PALÄSTINA

Moshe Rosenzweig, Direktor und Leiter, Head On Photo Festival, Bondi
Beach/AUSTRALIEN

Leila Topic, Kuratorin, Zagreb Museum of Contemporary Art, Zagreb/KROATIEN

Gary van Zante, Kurator, MIT Museum, Massachusetts Institute of Technology,
Cambridge/USA

MÄRZ 2018

TANZLAND NRW – NORDRHEIN-WESTFALEN ALS ZENTRUM FÜR TANZKULTUR

Die „Tanzplattform Deutschland“, ein jährliches Forum zur Präsentation aktueller Entwicklungen und innovativer Strömungen im zeitgenössischen Tanz aus Deutschland, wurde nach 14 Jahren im März 2018 erstmals wieder in Nordrhein-Westfalen ausgerichtet und bot damit Anlass für eine Themenreise zur Tanzkultur an Rhein und Ruhr.

Das Programm der internationalen Teilnehmer*innen des Besucherprogramms, Festivaldirektor*innen, Tanzproduzent*innen und Kurator*innen aus Indien, Irland, Kolumbien, Nigeria, Taiwan, Tschechien, von den Philippinen und aus den USA, richtete ergänzend zu den Veranstaltungen und Aufführungen im Rahmen der Tanzplattform seinen Fokus auf die Arbeit und das Selbstverständnis der zahlreichen unabhängigen Kompanien und ihrer Künstler*innen in NRW.

Es wurden Institutionen, Ausbildungsstätten und Tanzzentren in Nordrhein-Westfalen besucht, u. a. in Wuppertal die Pina Bausch Foundation, in Düsseldorf das tanzhaus nrw und in Köln das Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz.

Zu Gast waren:

Arnab Banerjee, Leiter Programme und Ausbildung, Attakkalari Centre for Movements Arts, Bangalore/INDIEN

Shoshona Currier, Direktorin, Bates Dance Festivals, Lewiston (ME)/USA

Iris Ping-Chi Hung, Geschäftsführerin, Bamboo Curtain Studio, Taipei/TAIWAN

Adedayo Liadi, Direktor, Ijodee Dance Company and Centre, Lagos/NIGERIA, Gründer und Leiter, Ijodee Foundation, Lagos/NIGERIA, künstlerischer Leiter TRUFESTA International Dance Festival, Lagos/NIGERIA, Direktor, Guild of Nigerian Dancers (GOND), NIGERIA

Honza Malík, Produzent, Manager, Pulsar Association, Prag/TSCHECHIEN, Kurator, freischaffender Tänzer, Produzent, Prag/TSCHECHIEN

Juan Pablo Lopéz Otero, Künstlerischer Leiter, Bienal Internacional de Danza de Cali, Cali/KOLUMBIEN, Berater im Ministerio de Cultura de Colombia, Bogotá/KOLUMBIEN

Sabrina Joy Tan, Künstlerische Leiterin, Bunga Arts Link, Manila/PHILIPPINEN
Projektmanagerin, National Commission for Culture and the Arts (NCCA),
Manila/PHILIPPINEN

Jenny Traynor, Direktorin, Dance Limerick, Limerick/IRLAND

MAI 2018

JAZZFEST BONN – CONTEMPORARY CREATIVE JAZZ IN NRW. INTERNATIONALE SZENE UND
REGIONALE TALENTE

Die neunte Ausgabe des Jazzfest Bonn führte im Mai eine Gruppe internationaler Fachjournalist*innen und Jazzexpert*innen im Rahmen einer Pressereise nach Nordrhein-Westfalen.

4

Auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms hatten die sieben Gäste aus England, Nigeria, Österreich, der Slowakei, den Niederlanden und den USA neben den Veranstaltungen des Bonner Festivals weitere Gelegenheiten die zeitgenössische kreative Jazzszene entlang des Rheins mit ihren Institutionen und Protagonist*innen kennenzulernen.

Ein Treffen mit Peter Materna, künstlerischer Leiter des Jazzfests Bonn, und Dr. Anke Steinbeck, verantwortlich für Projektmanagement und PR, stand auf dem Programm der Besucher*innen, ebenso wie ein Gesprächstermin mit Rainer Michalke, dem künstlerischen Leiter des Kölner Stadtgartens, und Dr. Benedikt Müller, Miteigentümer des LOFT in Köln. Ein Netzwerkmittagessen gemeinsam mit Peter Materna, Prof. Niels Klein, künstlerischer Leiter des Bundesjazzorchesters, und der Pianistin Julia Hülsmann bot den Gästen die Möglichkeit zu Interviews und Austausch.

Zu Gast waren:

Henning Bolte, Journalist, allaboutjazz.com, Amsterdam/NIEDERLANDE

Herbert Höpfl, Geschäftsführer, CONCERTO-Magazin, Waidhofen a. d. Thaya/
ÖSTERREICH

Yinka Freda Olatunbosun, leitende Korrespondentin, Abteilung Kultur und Rezensionen,
ThisDay Newspapers, Lagos/NIGERIA

Thomas Rees, Autor, Jazzwise Magazine, London/GROSSBRITANNIEN

Sebastian Scotney, Autor, London Jazz News, London/GROSSBRITANNIEN, Journalist,
BBC Radio 3, London/GROSSBRITANNIEN

Patrick Spanko, Chefredakteur, skjazz, Bratislava/SLOWAKEI

Joe Woodard, freier Journalist, Santa Barbara/USA

MAI 2018

64. INTERNATIONALE KURZFILMTAGE OBERHAUSEN – FILM UND VIDEOKUNST IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen gelten als ältestes Kurzfilmfestival der Welt und als eine der größten internationalen Plattformen für die kurze Form, einzigartig durch die gezeigte Bandbreite an Formen und Genres, als Entdecker neuer Trends und Talente sowie als Forum kontroverser Diskussionen. Im Mai 2018 war die 64. Ausgabe des Festivals das Ziel acht internationaler Gäste, die der Einladung des Internationalen Besucherprogramms folgten, um Film und Videokunst in Nordrhein-Westfalen näher kennenzulernen und Kontakte zu Protagonist*innen der hiesigen Szene zu knüpfen.

5

Neben den Veranstaltungen und Wettbewerben der Kurzfilmtage wurde den Gästen, darunter Kurator*innen, Journalist*innen, Festivaldirektor*innen und Produzent*innen ein vielfältiges Programm geboten. Neben einem Gesprächstermin mit Festivaldirektor Dr. Lars Henrik Gass und der Leiterin des Internationalen Wettbewerbs des Festivals, Hilke Doering, wurde das UNESCO Welterbe Zollverein und das Ruhrmuseum in Essen besucht.

Weiterführende Schwerpunkte zum Thema Film setzte das Besucherprogramm durch einen Besuch Museum Ludwig in Köln, wo die Gäste aus Argentinien, Brasilien, Dänemark, Frankreich, Indien, Russland, Uruguay und den USA die Ausstellung „Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politics“ über den bekannten Filmemacher und -historiker Günter Peter Straschek sahen. In der Düsseldorfer Julia Stoschek Collection, einer internationalen Privatsammlung zeitgenössischer Kunst mit dem Fokus auf zeitbasierten Medien, wurde ergänzend eine Privatführung durch die Jubiläumsausstellung „10 YEARS JULIA STOSCHEK COLLECTION – GENERATION LOSS“ organisiert.

Zu Gast waren:

Henriette Bretton-Meyer, Kuratorin, Kunsthal Charlottenburg, Kopenhagen/DÄNEMARK

Diego Faraone, Journalist, Semanario Brecha, Montevideo/URUGUAY

Gabriela Golder, Künstlerischer Leiterin, BIM – Bienal de la Imagen en Movimiento, Buenos Aires, Direktorin CONTINENTE – centro investigación y desarrollo de proyectos vinculados a las artes audiovisuales, Universidad National Tres de Febrero (UNTREF), Buenos Aires/ARGENTINIEN

Claire Lasolle, Direktorin, Videodrome 2, Marseille/FRANKREICH

Jonathan Marlow, Produzent, Kurator, Autor, Brisbane/USA

Lilia Mikhailnova Nemchenko, Direktorin, Festival Kinoproba, Jekaterinenburg/RUSSLAND

Ana Siqueira, Programmkoordinatorin, Kuratorin, Festcurtas BH - Belo Horizonte International Short Film Festival, Belo Horizonte/BRASILIEN

Anand Varadaraj, Künstlerischer Leiter, BISFF - Bengaluru International Short Film Festival, Bangalore/INDIEN

MAI 2018

FIDENA 2018 – 60. JUBILÄUM DES FIGURENTHEATERS DER NATIONEN

Im Mai 2018 war eine achtköpfige Gruppe von Puppentheaterexpert*innen zu Gast beim internationalen Festival „FIDENA – Figurentheater der Nationen“ in Bochum. Das traditionsreiche biennale Festival konnte 2018 sein bereits 60-jähriges Bestehen feiern.

Die Gäste aus China, Frankreich, Japan, Litauen, Palästina, Südafrika und Ungarn besuchten nicht nur zahlreiche Vorstellungen des umfangreichen Festival-programms in Bochum, Herne, Hattingen und Essen, sondern trafen sich auch mit Festivalleiterin Annette Dabs und weiteren Festivalteilnehmer*innen zum Austausch.

Ergänzt wurde das Programm durch Besuche des Figurentheaterkollegs in Bochum, des Düsseldorfer Marionettentheaters und des HELIOS Theaters in Hamm. Außerdem lernten die Gäste bei einem Netzwerkmittagessen Theater-leiter*innen und Künstler*innen aus ganz NRW kennen, bei dem die Vernetzung und der kollegiale Erfahrungsaustausch im Vordergrund standen.

Zu Gast waren:

Caroline Chatelet, Theaterkritikerin und freie Journalistin, Paris/FRANKREICH

Judit Cziráki, Managerin für internationale Beziehungen, Dramaturgin, Budapest Puppet Theatre, Budapest/UNGARN

Ashraf Johardien, Produzent, National Arts Festival, Grahamstown/SÜDAFRIKA

Fairouz Nustas, freie Szenografin und Puppenspielerin, Bethlehem/PALÄSTINA

Agnė Pulokaitė, Koordinatorin für internationale Beziehungen, Klaipėda Puppet Theatre, Vilnius/LITAUEN, Programmacherin, Puppet Theatre Festival Materia Magica, Vilnius/LITAUEN

Anne Rimbault, Produzentin, Compagnie La Salamandre, Moncley/FRANKREICH, Direktorin, Festival Saperlipuppet, La Chapelle-sur-Erdre/FRANKREICH

Chong Wang, Direktor, Théâtre du Rêve Expérimental, Peking/CHINA

Dr. Yoko Yamaguchi, Produzentin, International Liaison of Puppet Theatre PUK, Tokio/JAPAN, Wissenschaftlerin, Tokyo University of Arts, Tokio/JAPAN

MAI 2018

WESTWIND – 34. THEATERTREFFEN NRW FÜR JUNGES PUBLIKUM

Anlässlich des jährlich stattfindenden WESTWIND Festivals, des Theatertreffens NRW für junges Publikum, reisten im Mai 2018 sieben Festivaldirektor*innen und Theatermacher*innen aus Chile, England, Irland, Litauen, Kroatien, Spanien und Mexiko auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms nach Köln. Das renommierte Theaterfestival bot den Gästen neben einer Auswahl von NRW-Inszenierungen und internationalen Gastspielen ein umfangreiches Rahmen-programm mit Workshops und Gesprächsformaten.

7

Organisator*innen und Teilnehmer*innen des Festivals, darunter Jutta M. Staerk, künstlerische Leiterin der Kölner COMEDIA, und der Regisseur Manuel Moser, trafen sich zum Austausch mit der Besuchergruppe. Auch bei einem Netzwerkesen mit Verantwortlichen vom Theater Marabu (Bonn) und der Performancegruppe pulk fiktion (Köln) gab es Gelegenheiten zum fachlichen Gespräch und näherem Kennenlernen. Am Gelsenkirchener Consol Theater wurden die Gäste von Christiane Freudig, Geschäftsführerin, und Andrea Kramer, künstlerische Leiterin des Theaters, erwartet. In Herne trafen die Gruppe außerdem auf Gabriele Kloke und Frank Hörner vom theaterkohlenpott. Die Mülheimer KinderStücke und ein Treffen mit Verantwortlichen des Festivals, Leiterin Stephanie Steinberg und Mitarbeiterin Janna Röper, führte die Besuchergruppe schließlich an das Theater an der Ruhr nach Mülheim.

Zu Gast waren:

Jolita Balandyté, Direktorin, Menų spaustuvė - Arts Printing House, International festival for children and youth KITOKS, Vilnius/LITAUEN

Olivia Furber, Theatermacherin, ivo theatre, London/ENGLAND

Micaela Gramajo, Mitbegründerin, Proyecto Perla und Bola de carne, Schauspielerin, Autorin, Mexico City/MEXIKO

Layla Raña Kanacri, Vorstandsmitglied, ASSITEJ Chile - Te Veo, Santiago de Chile/CHILE

Lovro Krsnik, freier Regisseur, Zagreb/KROATIEN

Jaume Nieto, freier Produzent und Vermittlungsagent, Barcelona/SPANIEN

Aislinn O'hEocha, künstlerische Leiterin, Baboró International Arts Festivals, Galway/IRLAND

JUNI 2018

NEUE IMPULSE – DAS IMPULSE THEATER FESTIVAL AUF NEUEN WEGEN

Im Juni 2018 waren acht internationale Festivalleiter*innen, Kurator*innen, Theaterkritiker*innen und Theaterschaffende anlässlich des Impulse Theater Festivals zu Gast in Nordrhein-Westfalen.

Die Besucher*innen aus Brasilien, Chile, Indonesien, Jordanien, Kuba, Polen, Thailand und Ungarn besuchten Aufführungen des Festivals in Mülheim an der Ruhr sowie Veranstaltungen der neuen Impulse-Akademie („Akademie des Prekären #1 – Zwischen Dorfplatz und Weltmarkt“) in Köln und nahmen dort u. a. an einem Workshop von Prof. Bojana Kunst (Justus-Liebig-Universität Gießen) zum Thema „POLITICIZING INTER/NATIONAL PRODUCTION“ teil.

Haiko Pfof, der künstlerische Leiter des Impulse Theater Festivals (2018-2020), traf sich mit den Besucher*innen zum Austausch, während Impulse-Dramaturgin Wilma Renfordt der Gruppe eine Führung durch das Düsseldorfer Stadtprojekt „Wenn die Häuser Trauer tragen“ im Wilhelm-Marx-Haus bot.

In Köln gab es in der Akademie der Künste der Welt die Gelegenheit zum Austausch mit Elke Moltrecht, Geschäftsführerin, Madhusree Dutta, künstlerische Leiterin, und Aneta Rostkowska, Kuratorin, sowie einen Gang durch die Ausstellung „Global Positioning System Not Working“ im Academy Space. Ein Treffen mit Vertreter*innen des Kölner Ensemblesnetzwerks Freihandelszone stand außerdem auf dem Programm der internationalen Besucher*innen sowie ein Treffen mit der Geschäftsführerin der Zukunftsakademie NRW, Inez Boogaarts, in Bochum.

Zu Gast waren:

Claudio Fuentes, Gründer und Leiter, Festival Internacional Santiago OFF, Santiago de Chile/CHILE, Gründer, La Fulana Teatro & Gestión, Santiago de Chile/CHILE

Tomasz Kireńczuk, Programmdirektor, Dialog - Internationales Theaterfestival, Breslau/POLEN

Dr. Beatrix Kricsfalusi, Universitätsassistentin, Institut für Germanistik, Universität Debrecen, Debrecen /UNGARN

Pawit Mahasarinand, Direktor, Bangkok Art and Culture Centre (BACC), Bangkok/THAILAND, Präsident, International Association of Theatre Critics (IATC), THAILAND, Mitglied, National Artist Selection Committee, Kulturministerium, Bangkok/THAILAND

Karina Pino, Kuratorin, Theaterkritikerin, künstlerische Leiterin, Casona Teatral Vicente Revuelta, Havanna/Kuba, Regieassistentin, El Mirón Cubano, Matanzas/KUBA

Akbar Yumni, Autor, Wissenschaftler, Theatermacher und -kritiker, Mitglied des Forum Lenteng, Gründer und Herausgeber von Jurnal Footage, Jakarta/INDONESIEN

Shereen Zoumot, Theatermacherin, Performerin, Moderatorin, Mitbegründerin, Aat Network (artistic freedom of expression network for women and youth), Amman/JORDANIEN

Fernando Zugno, Direktor, Porto Alegre em Cena und Artworks Produções, Porto Alegre/BRASIL IEN

JULI 2018

OPEN SOURCE FESTIVAL DÜSSELDORF – DÜSSELDORFS DYNAMISCHE MUSIK- UND KUNSTSZENE

Auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms reiste im Juli eine Gruppe von Journalist*innen anlässlich des Open Source Festivals nach Düsseldorf. Die Gäste aus Berlin, Großbritannien und Litauen hatten Gelegenheit, die pulsierende Musik- und Kunstszene der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt näher kennenzulernen.

9

Neben dem Besuch des großen eintägigen Musikfestivals, das seit 2006 jährlich auf der Düsseldorfer Galopprennbahn stattfindet, gab es ein Treffen mit dem künstlerischen Leiter des Festivals, Philipp Maiburg. Der 2018 erstmalig stattfindende Open Source Festival Congress, mit Vorträgen, und Podiumsdiskussionen, stand ebenfalls auf dem Programm der Besucher*innen, sowie eine Preview der Open Squares, dem kreativen Marktplatz des Festivals, der sich als eine „Pop-up-Galerie für junge Kreative aus NRW“ etabliert hat. Das Open Source Festival lädt außerdem seit 2009 Studierende der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ein, aktuelle Arbeiten auf dem Festivalgelände zu präsentieren. Durch die diesjährige Präsentation führte Prof. Mischa Kuball, Künstler und Professor an der KHM, die Gäste des Besucherprogramms.

In der Düsseldorfer Julia Stoschek Collection erhielt die Gruppe ergänzend eine Führung durch die Jubiläumsausstellung „10 YEARS JULIA STOSCHEK COLLECTION – GENERATION LOSS“ und traf sich mit der Direktorin der Sammlung, Monika Kerkmann.

Zu Gast waren:

Tayyab Amin, Redakteur, Truants/ENGLAND

Anika Meier, Journalistin, KuBaParis – Zeitschrift für junge Kunst, Berlin/DEUTSCHLAND

Vivian Yeung, Online-Redakteurin, Crack Magazine, Bristol/ENGLAND

Ramunas Zilnys, Journalist, Lietuvos rytas, Vilnius/LITAUEN

AUGUST 2018

RUHRTRIENNALE UND URBANE KÜNSTE RUHR – NEUE PERSPEKTIVEN, NEUE VISIONEN

Das Internationale Besucherprogramm hieß im August ein Gruppe inter-nationaler Gäste willkommen, die sich aus Anlass der Ruhrtriennale und der Urbanen Künste Ruhr mit neuen Perspektiven und neuen Visionen für das Ruhrgebiet auseinandersetzen und Kontakte in die hiesige Szene knüpfen wollten.

10

Acht Künstler*innen, Kurator*innen, Direktor*innen und Programm-manager*innen aus den Bereichen der bildenden und darstellenden Künste aus Bulgarien, Indien, Japan, Portugal, Südafrika, dem Iran, Kongo und den USA erhielten nicht nur Einblick in ausgewählte Produktionen der Ruhrtriennale in Bochum, Essen und Gladbeck sowie in künstlerische Positionen von Urbane Künste Ruhr im öffentlichen Raum, sondern traten auch in Austausch mit den beiden neuen künstlerischen Leiter*innen, Stefanie Carp und Britta Peters.

Das Programm der internationalen Gäste wurde ergänzt durch Treffen mit Expert*innen der Szene und Besuche relevanter Institutionen, sowohl im Bereich Theater/Performance, als auch im Bereich der Kunst im öffentlichen, urbanen Raum. So standen u. a. Besuche der Insel Hombroich, der Raketenstation Hombroich und der Langen Foundation in Neuss auf dem Programm. In Münster trafen die Gäste außerdem die Direktorin des Skulptur Projekte Archivs im LWL-Museum Kunst und Kultur, Dr. Marianne Wagner, und erlebten eine geführte Tour durch die im Münsteraner Stadtraum verbliebenen künstlerischen Positionen der Skulptur Projekte der vergangenen Jahre. In Duisburg besichtigten sie zudem die Ausstellung „Peggy Buth: Vom Nutzen der Angst – The Politics of Selection“ von Urbane Künste Ruhr in der ehemaligen Kirche St. Barbara sowie das Museum DKM mit einer Ausstellung zum Thema „Kunst und Kohle“.

Zu Gast waren:

Valerie Imus, Projekt- und Ausstellungsleiterin, Southern Exposure, San Francisco/USA

Vessela Nozharova, Kuratorin, Credum Bonum Gallery, Sofia/BULGARIEN, freie Kuratorin, Mitbegründerin von Art Affair and Documents, Sofia/BULGARIEN

Rucera Seethal, Programmmanagerin Performing Arts, Pro Helvetia Johannesburg, Swiss Arts Council, Johannesburg/SÜDAFRIKA

George Senga, Mitglied, ASBL Picha, Lubumbashi Biennale, Lubumbashi/KONGO, Fotograf, Lubumbashi/KONGO, Artist in residence Jan Van Eyck Academy, Maastricht/NIEDERLANDE

Azade Shahmiri, freie Regisseurin, Autorin, Performerin, Teheran/IRAN

Gabriela Vaz Pinheiro, Lektorin, Leiterin des Masterstudiengangs „Art and Design for the Public Space“, University of Porto, Porto/PORTUGAL, Künstlerin und Kuratorin von Kunst und Design in urbanen Räumen, Porto/PORTUGAL

Miyuki Tanaka, Koproduzentin, Theater Commons Tokyo, Tokyo/JAPAN, Mitglied von Arts Commons Tokyo, Tokyo/JAPAN

Mallika Taneja, freischaffende Schauspielerin, Delhi/INDIEN, Leiterin, Lost&Found, Delhi/INDIEN

SEPTEMBER 2018

THEATERFESTIVAL FAVORITEN 2018 – FREIES THEATER IN NRW

Anlässlich des biennalen Theaterfestivals FAVORITEN in Dortmund waren im September fünf Kurator*innen, Theatermacher*innen, Programmmanager*innen und Journalist*innen aus Äthiopien, Estland, Israel, Kanada und Mexiko, zu Gast in Nordrhein-Westfalen. Sie lernten das Festival der frei produzierenden Darstellenden Künste Nordrhein-Westfalens kennen und diskutierten Rahmenbedingungen sowie Inhalte mit den künstlerischen Leiterinnen der 2018er-Festivaledition, Fanti Baum und Olivia Ebert.

11

Im Rahmen des Festivals sahen die Teilnehmer*innen nicht nur Arbeiten der freien Theaterszene NRWs, sondern besuchten relevante Institutionen und führten Gespräche mit Veranstalter*innen, Künstler*innen und Expert*innen.

In Mülheim an der Ruhr stellte Omar Mohamad den Gästen die Silent University Ruhr vor und Fabian Saavedra-Lara das Konzept von Interkultur Ruhr. Ein Besuch der Akademie der Künste der Welt mit Sitz in Köln stand ebenso auf dem Programm wie ein Gesprächstermin zu den Strukturen der Freien Theaterszene in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus mit Harald Redmer vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste und Janina Bedunski vom Bundesverband Freie Darstellende Künste.

Zu Gast waren:

María Fernández Aragón, Journalistin, Dozentin, Theaterexpertin, Torreón/MEXIKO

Marion Gerbier, Programmmanagerin, Usine C - Centre de création et de diffusion national et international, Montréal/KANADA

Kristiina Reidolv, Vorstandsmitglied, Theater Vaba Lava, Tallinn/ESTLAND

Nir Shauloff, Kurator, Theatermacher, Performer, Tel Aviv/ISRAEL

Michael Tsegaye, Fotojournalist, Addis Abeba/ÄTHIOPIEN

SEPTEMBER 2018

SOUND OF THE CITIES – ZEITGENÖSSISCHE MUSIK IN NRW

Im Rahmen der Themenreise zum „Sound of the Cities“ konnten im September 2018 sieben internationale Gäste umfassende Einblicke in die Szene für Neue und Improvisierte Musik an Rhein und Ruhr nehmen und die Protagonist*innen dieser kennenlernen.

Auf dem Programm der Gäste stand u. a. die vom NRW KULTURsekretariat geförderte, landesweite Konzertreihe für Improvisationsmusik „Soundtrips NRW“ mit zwei Konzerten und einem Gesprächstermin mit beteiligten Musiker*innen und Kurator*innen. Zudem waren das 10-jährige Jubiläum des Netzwerks „ON Neue Musik Köln“ mit zahlreichen Konzerten, die Hochschule für Musik und Tanz in Köln, LTK4 - Klangbasierte Künste Köln und das Institut für Computermusik und elektronische Musik (ICEM) an der Essener Folkwang Universität der Künste Ziele der Besucher*innen aus Kasachstan, Neuseeland, Rumänien, Russland, Slowenien und Spanien. Ergänzend gab es Treffen mit dem Ensemble Musikfabrik, dem Ensemble Garage und dem E-MEX Ensemble. Probenbesuche und weitere Konzerte rundeten die Reise nach Nordrhein-Westfalen ab.

12

Zu Gast waren:

Octav Avramescu, Mitbegründer und Geschäftsführer, Jumatatea plina Association, Kurator und Journalist, Sambata Sonora series, Sound week, Semi Silent, PFA Orchestra, Unearthing the music, Bukarest/RUMÄNIEN

Jeff Henderson, Direktor, Audio Foundation, NEUSEELAND, Musiker, Komponist, Performer, Kurator, Produzent, Auckland/NEUSEELAND

László Juhasz, Co-Kurator und Projektmanager, Concert Series FriForma, KUD Mreža, Ljubljana/SLOWENIEN, Improcon - Congress of Free Improvised Music, Arts & Thoughts, Desinić/KROATIEN, Kurator, Inexhaustible Editions, Ljubljana/SLOWENIEN

Raushan Jumaniyazova, Autorin, Kunstmanagerin, Wissenschaftlerin, Prorektorin für Forschung und internationale Beziehungen, Kurmangazy Kazakh National Conservatory, Almaty/KASACHSTAN, Mitorganisator des International Festival of New Music Nauryz-21, Almaty/KASACHSTAN

Kirill Polonsky, freier Musikveranstalter, Organisator, Jazz in Autumn Festival, Moskau/RUSSLAND

Oliver Rappoport, Komponist, künstlerischer Leiter, Festival MIXTUR, Barcelona/SPANIEN, Professor, Conservatori Superior de Música del Liceu, Barcelona/SPANIEN

SEPTEMBER 2018

CAPTURED – INTERNATIONALE PHOTOSZENE KÖLN UND DARÜBER HINAUS

Im September 2018 reisten sieben Kurator*innen, Festival- und Programm-leiter*innen aus Australien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Israel, Rumänien und den Niederlanden aus Anlass des Internationalen Photoszene Festivals in Köln nach Nordrhein-Westfalen.

Die internationalen Gäste besuchten während des Festivals nicht nur zahlreiche Ausstellungen in Museen, Galerien und Off-Räumen in Köln, sondern hatten auch Gelegenheiten weitere Institutionen kennenzulernen und mit den jeweiligen Leiter*innen oder Kurator*innen zusammenzutreffen, darunter das Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK), das Museum Ludwig, das Rheinische Bildarchiv, das Kölner Stadtmuseum, die Photographische Sammlung der SK Stiftung Kultur und das Forum für Fotografie.

Gespräche mit Künstler*innen und Expert*innen im Begleitprogramm des Festivals sowie ein Besuch im Kunstmuseum in Bonn rundeten das Programm der Gäste ab.

Zu Gast waren:

Daniel Boetker-Smith, Autor, Kurator, Publizist, Fotograf, AUSTRALIEN, Direktor, Asia-Pacific Photobook Archiv, Melbourne/AUSTRALIEN, Mitbegründer, Photobook Melbourne Festival, Melbourne/AUSTRALIEN

Saskia Bos, Kuratorin, Kunsthistorikerin, Kritikerin, Amsterdam/NIEDERLANDE

Claire Gould, Kuratorin, Helsinki Art Museum, Helsinki/FINNLAND

Maja Dyrehauge Gregersen, Geschäftsführerin, Copenhagen Photo Festival, Kopenhagen/DÄNEMARK

Eyal Landsman, Direktor, PHOTO IS:RAEL, Tel Aviv/ISRAEL

Jérôme Sother, künstlerischer Leiter, GwinZegal, Guingamp/FRANKREICH

NOVEMBER 2018

12. KURZFILM FESTIVAL KÖLN. CROSSING GENRES – NEUE ÄSTHETIKEN, ERZÄHLWEISEN UND TECHNOLOGIEN

Seit 2006 findet das Kurzfilmfestival Köln (KFFK) jährlich statt und bietet Nordrhein-Westfalens Medienmetropole Köln ein lebendiges Forum für den unabhängigen Kurzfilm. Im November 2018 ermöglichte das Internationale Besucherprogramm vier Gästen aus den Niederlanden, Uruguay, Griechenland und Indien die Teilnahme an der 12. Festivaledition sowie darüber-hinausgehende Besuche und Kontaktmöglichkeiten mit der hiesigen Szene.

14

Der Schwerpunkt des Programms lag auf der Festival-Sektion „New Aesthetic“ und dem diesjährigen Motto „The End of Utopia?“ Hier beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit aktuellen, brennenden Fragestellungen, die den Einfluss technischer Innovationen auf das Kino und die Zukunft des Storytellings betreffen. Anhand von Besuchen ausgewählter Institutionen und im Austausch mit Expert*innen konnten die Gäste zudem einen tiefergehenden Einblick in die nordrhein-westfälische Film- und Medienbranche gewinnen.

Die Gäste besuchten unter anderem die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und das Cologne Game Lab (CGL), das Institut für Game Development & Research der Technischen Hochschule Köln, kamen in Austausch mit Verantwortlichen und Lehrenden und unternahmen einen Abstecher nach Dortmund. Dort stand nicht nur ein Besuch des Hartware MedienKunstVereins (HMKV) und dessen Ausstellung „Computer Grrrls“ zum Verhältnis von Geschlecht und Technologie in Geschichte und Gegenwart auf dem Programm, sondern auch ein Gesprächstermin mit Edwin Jacobs, dem Leiter des Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität, der den Besucher*innen das Konzept des Hauses erläuterte, das einen besonderen Fokus auf die Einbeziehung digitaler Medien und die Förderung der Kreativität legt.

Zu Gast waren:

Guido Franken, Leiter Cine Sud, Heerlen/NIEDERLANDE, Mitglied, Limburg Film Commission, Heerlen/NIEDERLANDE

Alejandra Frechero, Programmierung und Festivalmanagement, Cinemateca Uruguay, Montevideo/URUGUAY, Managementmitglied, Contemporary Art Foundation Film Lab, Montevideo/URUGUAY

Eirini Olympiou, Kuratorin für Video Art, Athens Digital Arts Festival, Athen/GRIECHENLAND

Dr. Uma Vangal, Filmmachering und Kuratorin Chennai/INDIEN, Gastprofessorin Asian College of Journalism, Chennai/INDIEN

NOVEMBER 2018

KLAENG FESTIVAL 2018 – JAZZ UND IMPROVISIERTE MUSIK IN NRW

Ziel dieser Pressereise im November 2018 war das Kölner KLAENG Festival. Das Festival, gegründet und geleitet durch das gleichnamige KLAENG Jazzkollektiv, eine Gruppe gleichberechtigter künstlerischer Leiter, zeigt seit 2010 ein vielfältiges Programm, wobei es dem KLAENG Jazzkollektiv insbesondere um ein Musikerlebnis geht, das ermöglicht, beim Entstehungsprozess der Musik direkt und ungefiltert dabei zu sein und Klänge in ihrer ursprünglichsten Form zu erleben. Improvisierte Musik spielt beim Festival von jeher eine große Rolle, obschon man nach einem Schwerpunkt vergeblich sucht, denn die Trennung von Musik in Genres liegt KLAENG fern.

15

Neben den zahlreichen Konzertbesuchen im Rahmen des Festivals, hatte der Gast des Internationalen Besucherprogramms aus den USA die Chance, mit lokalen, nationalen und internationalen Journalist*innen und Künstler*innen in Austausch zu treten sowie sich mit den Musiker*innen und Leiter*innen des Festivals, Jonas Burgwinkel, Tobias Christl, Pablo Held, Tobias Hoffmann, Niels Klein, Frederik Köster und Robert Landfermann, auszutauschen.

Außerdem stand ein Besuch des LOFT auf dem Programm des Gastes, neben dem Kölner Stadtgarten, dem Austragungsort des Festivals, ein weiterer geschichtsträchtiger Jazzort der Stadt Köln.

Zu Gast war:

Tyran Grillo, Kolumnist, The New York City Jazz Record, New York/USA